



KURZFASSUNG

Naturparkplan

FÜR DEN DEUTSCH-BELGISCHEN NATURPARK
HOHES VENN - EIFEL 2030

Vorwort

Bereits im Jahr 1971 wurde auf der Grundlage der Gemünder Verträge zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien beschlossen, den Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel zu gründen. Seitdem haben sich zahlreiche Menschen für den Naturpark engagiert. Sie haben wirtschaftliche, kulturelle und soziale Interessen mit Bewahrung der landschaftlichen Schönheit verbunden. Viele Ziele konnten erreicht werden.

Nach einem halben Jahrhundert war es nun an der Zeit, die gemeinsamen Ziele in einer neuen Umsetzungsstrategie zu festigen. Potentiale und Synergien im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes, der Erholung und des nachhaltigen und barrierefreien Tourismus, der (Umwelt-)Bildung und der Regionalentwicklung sollten künftig optimal genutzt werden.

Die Deutsch-Belgische Kommission des Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel hat daher vereinbart, dass ein Naturparkplan erstellt werden soll. Eine regional abgestimmte Strategie, um den Naturpark zukunftsfähig weiterzuentwickeln. In neun partizipativen Workshops mit mehr als 80 regionalen Akteuren aus der Wallonie, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wurde intensiv an der Zukunft des grenzüberschreitenden Großschutzgebiets gearbeitet. Gemeinsam haben wir umsetzungsreife Projektideen entwickelt und wurden uns einmal mehr unserer vielen Gemeinsamkeiten in der Region bewusst.



Manfred Poth



Alfred Ossemann

Mit der vorliegenden Kurzfassung möchten wir Sie einladen, gemeinsam mit uns die Naturparkziele umzusetzen, sie zu fördern und mitzugestalten! Sie beinhaltet innovative, grenzüberschreitende Ideen und fußt auf tatsächlichen, regionalen Bedürfnissen. Nicht zuletzt besitzen sie Symbolcharakter für ein geeintes Europa.

Gestalten Sie mit uns die grenzüberschreitende Zusammenarbeit!

Manfred Poth

Vorsitzender
Naturpark Nordeifel e.V.

Alfred Ossemann

Präsident Naturpark
Hohes Venn - Eifel

Unser Leitbild

Der grenzüberschreitende Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn - Eifel entstand durch ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Belgien. Innerhalb seiner Grenzen steht der Naturpark für eine nachhaltige Regionalentwicklung. Formuliert Ziele gelten der Erhaltung, Wiederherstellung und Weiterentwicklung der Kulturlandschaften unter Berücksichtigung ihrer Werte und Eigenarten sowie der Förderung der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Interessen – insbesondere durch die Schaffung nachhaltiger Naturerlebnisangebote.

Die Leitlinien für die fünf Handlungsfelder des Naturparks finden Sie auf Seite 6-16.

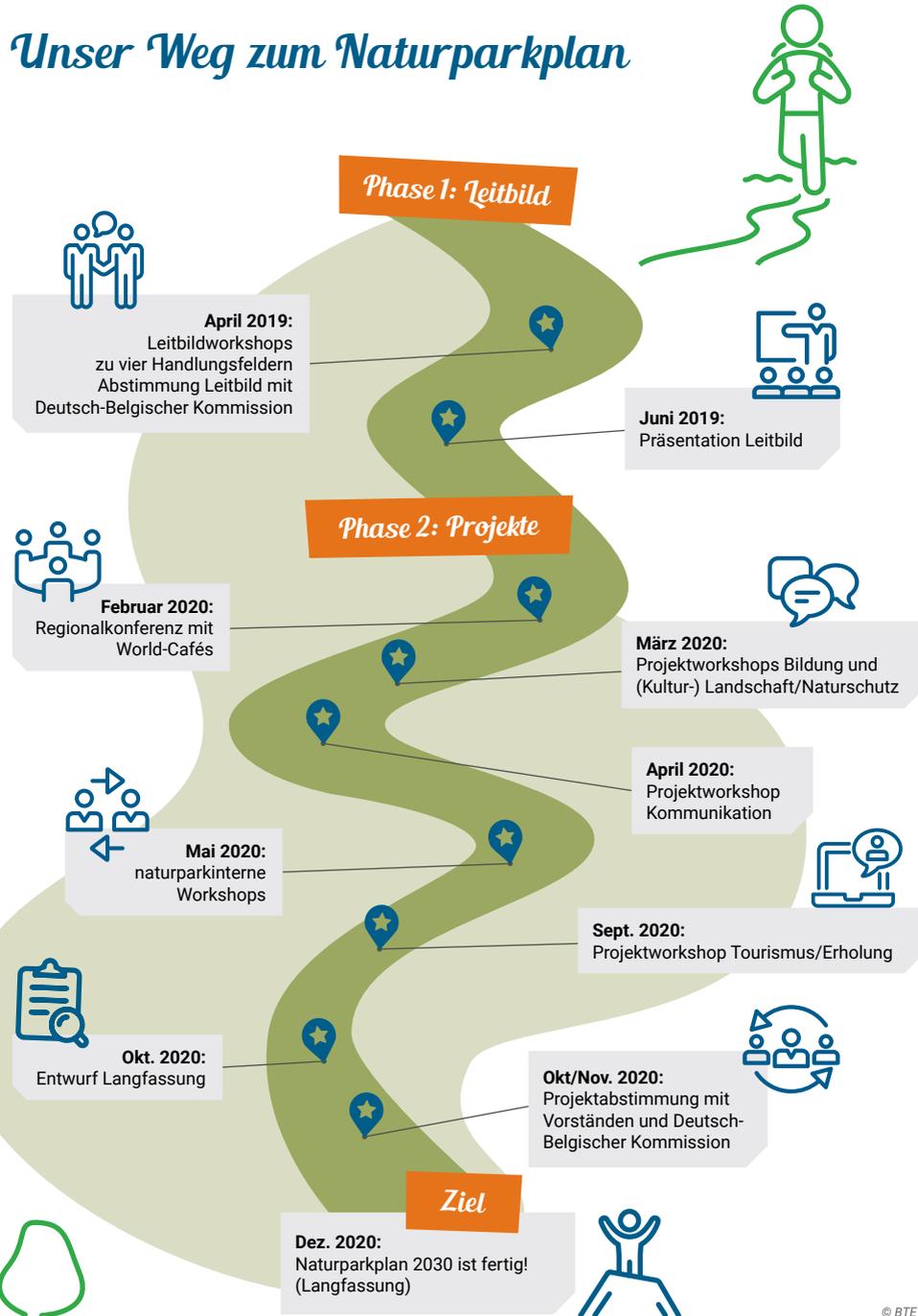
„Der Naturparkplan ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Naturparks und ein zentrales Ergebnis der engen grenzüberschreitenden und verbindenden Zusammenarbeit.“

Matthias Schneider,
Ministerium für Umwelt, Energie,
Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

„50 Jahre nach Einrichtung des Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn - Eifel erleben wir eine Erneuerung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die den heutigen Ansprüchen an ein geeintes Europa Rechnung trägt.“

Rainer Seelig,
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW

Unser Weg zum Naturparkplan



Fahrplan für die nächsten 10 Jahre

Der Naturparkplan des Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn - Eifel 2030 legt die gemeinsamen Ziele und Projekte für die nächsten zehn Jahre fest. Er dient Politik, Verwaltung und Partnern des Naturparks damit als Arbeits- und Entscheidungsgrundlage. Am Naturparkplan waren zahlreiche Institutionen, Partner und Akteure des Naturparks beteiligt, die in Workshops und anderen Veranstaltungen an der zukünftigen Entwicklung des Naturparks mitgearbeitet haben.

HANDLUNGSFELDER

NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE	S.6
ERHOLUNG UND NACHHALTIGER TOURISMUS	S.9
BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	S.12
KOMMUNIKATION UND INFORMATION	S.15
ORGANISATION UND STEUERUNG	S.15

PROJEKTE

Unsere **sechs Starterprojekte** (S1-S6) sind Projekte, welche die grenzüberschreitende Zusammenarbeit voranbringen und gut umsetzbar sind. Sie werden auf den nächsten Seiten bei dem jeweiligen Handlungsfeld vorgestellt. Zu jedem Projekt liegt im Naturparkplan ein ausführlicher Projektsteckbrief vor.

Außerdem wurden **acht Anschlussprojekte** (A1-A8) definiert, die im nächsten Schritt in die Umsetzung gehen sollen.

S1	Naturparksymposium	A1	Grenzüberschreitende Partnerschaften Naturschutz
S2	Grenzüberschreitendes Eifel-Trekking	A2	Grenzüberschreitende Kulturlandschafts-Charta
S3	Barrierefreies Naturerleben	A3	Natur ohne Grenzen - Infokampagnen
S4	Deutsch-Belgisches Jugendcamp	A4	Grenzüberschreitende Sternenlandschaft
S5	Weiterentwicklung Eifel-Expeditionen	A5	Landwirtschaft erleben
S6	Grenzüberschreitende Kommunikationsstrategie	A6	Außerschulische Bildung für junge Zielgruppen
		A7	Angebote für schulische Naturpark-Bildung
		A8	Grenzüberschreitend Netzwerke ausbauen

Naturschutz & Landschaftspflege



„Durch den grenzüberschreitenden Austausch mit den Verantwortlichen aus den Bereichen Naturschutz und Forstverwaltung können wir viel voneinander lernen.“

Stephan Benker,
Natura 2000-Beauftragter der Forstdirektion Malmédy



„Von der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit profitieren besonders wandernde Tierarten, denn sie sind auf ökologische Korridore, wie die vom Naturpark geförderten Flurhecken, über Ländergrenzen hinweg angewiesen.“

Stefan Meisberger,
Geschäftsführer Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.

Für den Erhalt der einzigartigen Natur und Landschaft im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel wird bereits viel getan. Handlungsbedarf gibt es beim gegenseitigen Informations- und Datenaustausch sowie bei der Abstimmung von Maßnahmen beispielsweise zur naturnahen Entwicklung der Gewässer oder zur Vernetzung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen. Weitere wichtige Themen für den gemeinsamen Austausch sind die Entwicklung der Kulturlandschaften, die durch menschliche Nutzungen entstanden sind, und die Besucherlenkung und -information.



Unsere Leitlinien



- Der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn - Eifel koordiniert den **Wissensaustausch** und die **Zusammenarbeit** in der **Biodiversitätsförderung**.
- Über Sensibilisierungs- und Besucherlenkungsmaßnahmen sowie gemeinsame Projekte werden der Erhalt und die Entwicklung der **Artenbestände** von Pflanzen und Tieren unterstützt.
- Er setzt sich für die **Biotopvernetzung** insbesondere entlang von Gewässern und für ökologische Korridore ein.
- Modellhaft werden über eine grenzüberschreitende **Kulturlandschafts-Charta** mit den Bürgern der Region Vorschläge für die Entwicklung der diversen Kulturlandschaften erarbeitet.

Starterprojekte

Naturparksymposium

Mit diesem neuen Veranstaltungsformat können sich die zahlreichen Akteure im Natur- und Landschaftsschutz über wichtige Themen informieren und austauschen.

Das Naturparksymposium wird jeweils ein Schwerpunktthema haben und an wechselnden Veranstaltungsorten im Naturpark stattfinden. Bausteine der eintägigen Veranstaltung sind: Vorträge und Arbeitsgruppen zum Schwerpunktthema, Exkursionen, Vereinbarung von „Arbeitsaufträgen“ sowie Rück- und Ausblick über Aktivitäten des Naturparks.



© Naturpark Nordeifel

Schwerpunktthema des ersten Naturparksymposiums 2021: Leitarten des Naturparks.

UMSETZUNG: JÄHRLICH

Anschlussprojekte

Grenzüberschreitende Partnerschaften Naturschutz

In projektbezogenen, thematischen oder gebietsspezifischen Arbeitsgruppen mit Flächeneigner*innen, Naturschutzbehörden und -organisationen werden konkrete Maßnahmen erarbeitet, um die Umsetzung von Renaturierungs- und Pflegearbeiten im Naturpark grenzüberschreitend zu koordinieren und abzustimmen. Die Maßnahmen werden auf dem nächsten Naturparksymposium vorgestellt.

Grenzüberschreitende Kulturlandschafts-Charta

Ziel des Projektes ist es, die Landschafts-Charta aus Belgien als Vorreiter zu nutzen und in andere Teilräume zu übertragen bzw. Projekte aus der belgischen Landschafts-Charta grenzüberschreitend umzusetzen.



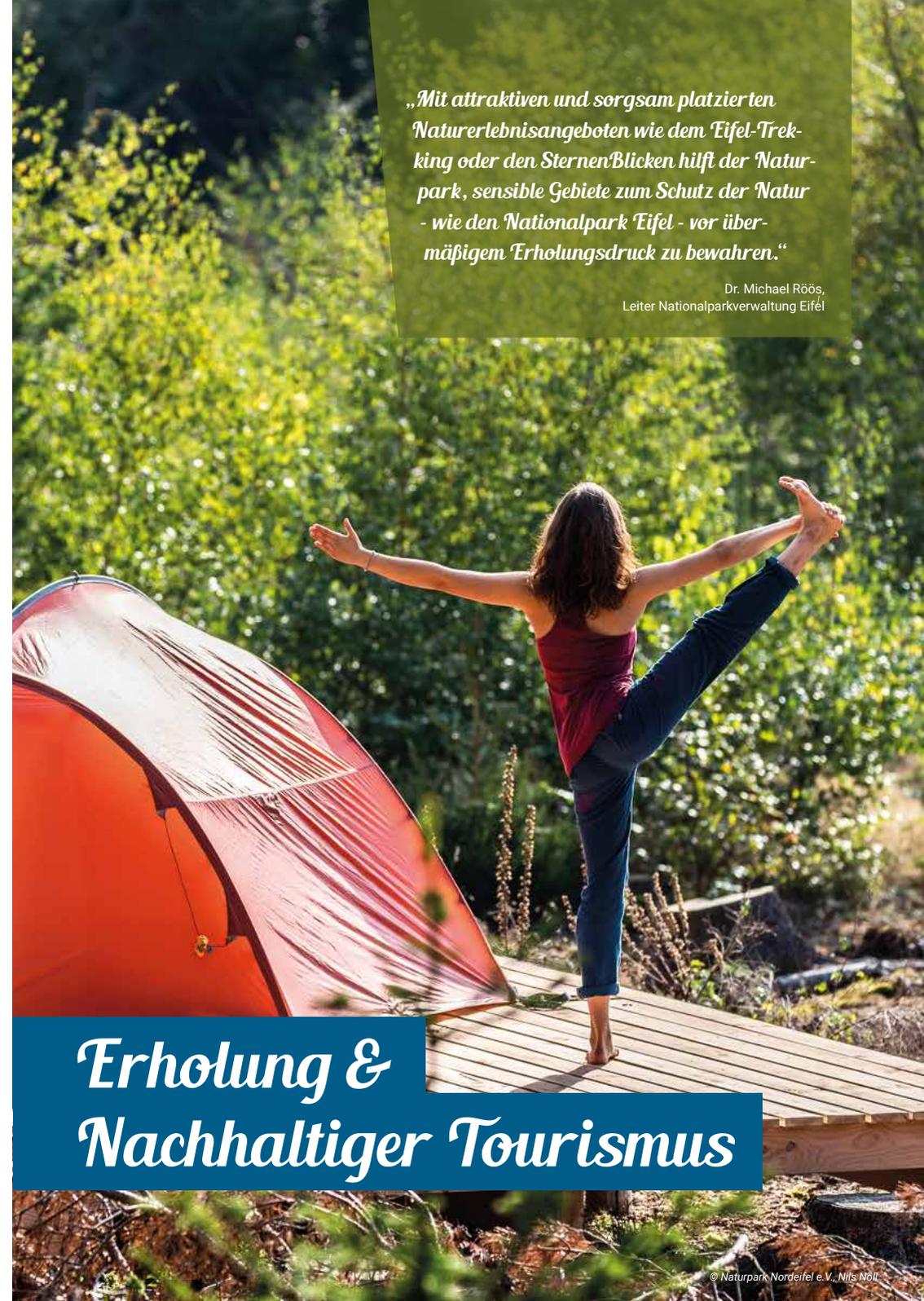
© Naturpark Hohes Venn - Eifel / Wallonie

Natur ohne Grenzen (Infokampagnen)

Welche Arten sind typisch für unsere Region und wie können wir sie schützen? Mit Infokampagnen zu bestimmten Tier- und Pflanzenarten soll dieses Projekt auch das Image des grenzüberschreitenden Naturparks stärken und die Wahrnehmung der Bevölkerung auf das gemeinsame Schutzgebiet schärfen.

„Mit attraktiven und sorgsam platzierten Naturerlebnisangeboten wie dem Eifel-Trekking oder den SternensBlicken hilft der Naturpark, sensible Gebiete zum Schutz der Natur - wie den Nationalpark Eifel - vor übermäßigem Erholungsdruck zu bewahren.“

Dr. Michael Röös,
Leiter Nationalparkverwaltung Eifel



Erholung & Nachhaltiger Tourismus

„Die hohe Anzahl an Großschutzgebieten in der Eifel und ihre zahlreichen Fördermöglichkeiten tragen dazu bei, dass wir bereits heute eine der lebenswertesten ländlichen Regionen im Herzen Europas sind.“

Klaus Schäfer,
Geschäftsführer Eifel Tourismus GmbH

© Naturpark Nordeifel e.V., Nils Nöll



Aufgrund seiner einzigartigen Natur bietet der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn - Eifel attraktive Erholungsmöglichkeiten für die Bevölkerung und Gäste von außerhalb. In der Naturparkregion steht die nachhaltige touristische Entwicklung vorne, bei der Natur, Mensch und Wirtschaft im Einklang sind. In den nächsten Jahren will der deutsch-belgische Naturpark vier grenzüberschreitende Naturerlebnis-Projekte umsetzen.

Unsere Leitlinien

- Im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung versteht sich der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn - Eifel als **Vorbild-Region für nachhaltigen Tourismus und barrierefreies Naturerlebnis**.
- Er erarbeitet gemeinsame touristische Angebote und Schwerpunkte.
- Besondere Qualitäten des grenzüberschreitenden Naturparks wie der nächtliche Sternenhimmel und typische landwirtschaftliche Strukturen sollen für Gäste und Einwohner*innen stärker erlebbar werden. Der Naturpark entwickelt und vermarktet in

Zusammenarbeit mit den relevanten touristischen **Partnerinstitutionen** insbesondere **nachhaltige Naturerlebnisangebote** in der Gesamtregion.

- Bei seiner Weiterentwicklung als Erholungsraum setzt er sich für **barrierefreie und nachhaltige Angebote** und durch eine gezielte **Besucherlenkung** für den Erhalt der Kultur- und Naturlandschaft ein.
- Als grenzüberschreitender Naturpark strebt er die **Mehrsprachigkeit** seiner touristischen Angebote an.

Starterprojekte

Grenzüberschreitendes Eifel-Trekking

Das Eifel-Trekking-Angebot im Naturpark Nordeifel ist auf große Beliebtheit und Nachfrage vor allem bei jungen Zielgruppen gestoßen. Bisher gibt es 18 dieser Naturlagerplätze in der Eifel, an denen Gäste mit Zelt mitten in der Natur übernachten können. Das Angebot soll auf das gesamte Naturparkgebiet erweitert und vernetzt werden. Neue Standorte werden erkundet und mit einer Holzplattform für bis zu zwei Zelte einschließlich Bank und Komposttoilette ausgestattet. Die Vermarktung und Buchung erfolgt über www.trekking-eifel.de.



© Naturpark Nordeifel e.V., Nils Nöll

UMSETZUNG: 2021

Barrierefreies Naturerleben

Barrierefreiheit ist für 10% der Bevölkerung dringend erforderlich, für 30 bis 40% notwendig und für 100% komfortabel. Im Naturpark gibt es zahlreiche barrierefreie Angebote und Projekte, die Eifel ist als barrierefreie Vorreiterregion bekannt (www.eifel-barrierefrei.de). Der Naturpark möchte das barrierefreie Naturerlebnis weiterentwickeln und die grenzüberschreitende Abstimmung zu diesem Thema ausbauen.

Dazu sollen drei Teilprojekte umgesetzt werden:

- Erfassung und Bündelung barrierefreier Angebote im Naturpark
- Erstellung eines Pocketguides „Barrierefreie Naturerlebnisangebote im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel“
- Integration des Aspekts Barrierefreiheit in die Projekte des Naturparkplans bzw. des Naturparks



© Naturpark Hohes Venn - Eifel / Wallonie

UMSETZUNG: 2022-2024

Anschlussprojekte

Grenzüberschreitende Sternenslandschaft

Mitten im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn - Eifel liegt der Sternenspark Nationalpark Eifel. Eine letzte Oase der Dunkelheit mitten in der hell erleuchteten Rhein-Ruhr-Schiene, in der nachtaktive Tiere und Pflanzen geschützt sind. Der Naturpark soll als „Sternenslandschaft“ eine dunkle Pufferzone zwischen den beleuchteten Ballungsgebieten und der Kernzone im Sternenspark Nationalpark Eifel bilden. Für Gäste soll der außergewöhnliche Nachthimmel durch Beobachtungspunkte und -angebote erlebbar werden.

Landwirtschaft erleben

Der Naturpark Hohes Venn - Eifel ist geprägt durch seine landwirtschaftliche Nutzung. Diese soll für den Gast stärker erlebbar werden. Gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und den Tourismusorganisationen werden neue tages touristische Angebote für Gäste entwickelt, zum Beispiel Führungen & Picknick auf dem Bauernhof oder eine landwirtschaftliche Route.



Bildung für Nachhaltige Entwicklung

„Mit den Eifel-Expeditionen kann ich den Gästen die Schätze unserer vielfältigen Heimat näher bringen.“

Christoph Dosquet,
Referent im Naturpark Nordeifel

„Wir können mit unseren Bildungsangeboten dazu beitragen, die Grenzen zu öffnen und für mehr miteinander zu werben.“

Dieter Gubbels
Ministerium der
Deutschsprachigen Gemeinschaft
(Fachberatung Ländliche Entwicklung)

© Naturpark Hohes Venn - Eifel / Wallonie



Wie können wir Gäste und die Bevölkerung für den Naturpark begeistern? Für die Zukunft wollen wir unsere vorhandenen Bildungsangebote grenzüberschreitend weiterentwickeln und neue Angebote insbesondere für junge Zielgruppen schaffen. Für Schulen werden konkrete Angebote wie Exkursionen oder Klassenfahrten sowie Weiterbildungen entwickelt.



Unsere Leitlinien

- Der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn - Eifel wird als Bildungsregion für nachhaltige Entwicklung ausgebaut. Der Grundgedanke und die Ziele von Bildung für nachhaltige Entwicklung werden bei allen Naturparkprojekten berücksichtigt.
- Über ein Netzwerk der Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützt er die Entwicklung und Bewerbung grenzüberschreitender Angebote für Alle, aber auch von Multiplikatoren, insbesondere zu aktuellen Themen wie dem Klimawandel und zu wichtigen Naturparkthemen wie der Biodiversität, der Kulturgeschichte und der Landnutzung bzw. Ernährung.
- Er entwickelt vor allem grenzüberschreitende Bildungsangebote für Schulen und junge Zielgruppen.
- Bestehende Angebote wie die Eifel-Expeditionen werden auch qualitativ weiterentwickelt sowie für Lehrkräfte und Naturparkführer*innen Weiterbildungen angeboten.

Starterprojekte

Deutsch-Belgisches Jugendcamp

Für die Jugendlichen der Naturparkregion ab 14 Jahren wird ein Deutsch-Belgisches Workcamp organisiert. Das erste Camp im Sommer 2022 soll das aktuelle Thema „Klimawandel und -schutz“ aufgreifen und 5 bis 7 Tage dauern. Ziel ist die jährliche Fortsetzung des grenzüberschreitenden Jugendcamps.

UMSETZUNG:
AB 2022 REGELMÄSSIG



© Hofschlaeger, pixelio.de

Weiterentwicklung Eifel-Expeditionen

Die Eifel-Expeditionen sind ein wichtiges und beliebtes Angebot des Deutsch-Belgischen Naturparks. Jährlich finden über 300 dieser Naturparkführungen im gesamten Gebiet des Naturparks mit zertifizierten Landschaftsführer*innen statt. Die Führungen sollen gästeorientiert weiterentwickelt und ihre Qualität gesichert werden. Bausteine der Weiterentwicklung sind:

- Nachfrageanalyse zu Angebots- und Produktentwicklung (Gästemfrage)
- Entwicklung und Erprobung zielgruppenorientierter Naturparkführungen und neuer Themen für die Eifel-Expeditionen
- Bestandsanalyse/Vergleich der Zertifizierungssysteme für Landschaftsführer*innen und Herausarbeitung der Handlungsbedarfe



© Naturpark Norddelfel e.V.

UMSETZUNG:
2022-2024

Anschlussprojekte

Außerschulische Bildung für junge Zielgruppen

Um jüngere Zielgruppen auch in ihrer Freizeit für die Themen und Angebote des Naturparks zu sensibilisieren und zu begeistern, sollen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen attraktive Angebote zum „Naturerlebnis“ und „Draußen Chillen“ erarbeitet werden.

Angebote für schulische Naturpark-Bildung

Die Schulen sind eine zentrale Zielgruppe für die Umweltbildung des Naturparks. Der grenzüberschreitende Naturpark möchte das Angebot für schulische Naturpark-Bildung ausbauen. Dazu wurden verschiedene Teilprojekte definiert, die gemeinsam mit den Bildungseinrichtungen und -partnern konkretisiert werden sollen.

Kommunikation & Information

Organisation & Steuerung

„Der Naturpark gilt als verlässlicher Partner auf interkommunaler Ebene und strebt auch in Zukunft die Vernetzung, sowie gemeinsame regionale Gestaltung der Kultur- und Naturlandschaft an.“

Aloysius Söhngen,
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Prüm und
stellvertretender Vorsitzender des Naturparks Norddelfel e.V.

„Ich freue mich, dass man sich um Kommunikation und Information bemüht, damit sich Einwohner und Gäste bewusster sind, dass sie in einem gemeinsamen Naturraum leben, unabhängig von Staats- oder Sprachgrenzen.“

Stany Noël
Ländliche Stiftung der Wallonie (LSW)



„Der Naturpark versteht sich seit vielen Jahren als bewährter Partner zur Umsetzung unserer Regionalen Entwicklungsstrategie und als zuverlässiger Dienstleister für die Region.“

Gilbert Küpper,
Koordinator LAG "100 Dörfer – 1 Zukunft"

Kommunikation und Information

In diesem Handlungsfeld geht es vor allem darum, bisher isolierte Kommunikationsaktivitäten der einzelnen Teilräume zusammenzuführen und eine grenzüberschreitende Kommunikation „aus einem Guss“ zu entwickeln.



Unsere Leitlinien

- In seinem internationalen Kontext ist der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn - Eifel für Bewohner*innen sowie Gäste direkt als **grenzüberschreitendes Gesamtgebiet wahrnehmbar**.
- Der Naturpark strebt eine **Wiedererkennbarkeit** sowie **Barrierefreiheit** im Auftritt und eine durchgängige **Mehrsprachigkeit** aller gesamtäumlich relevanter Informationen in den eingesetzten Medien an.
- **Sensibilisierungsmaßnahmen** zum Naturraum und Kulturlandschaft, **Informationen** über möglichst barrierearme Naturerlebnisse und gemeinsame **länderübergreifende Angebote** sind zentrale Inhalte.

Starterprojekt

Grenzüberschreitende Kommunikationsstrategie

Für den grenzüberschreitenden Naturpark soll eine gemeinsame Kommunikationsstrategie entwickelt werden. Wichtige Projektbausteine für den gesamtäumlichen, wiedererkennbaren Auftritt des Naturparks sind:



- Durchführung eines moderierten Abstimmungsprozesses und Erarbeitung eines Handlungsleitfadens für die grenzüberschreitende Kommunikation
- Entwicklung eines modifizierten grenzüberschreitenden Logos
- Imagetexte, Kernbotschaften, (digitale) Karte
- grenzübergreifende Sammlung touristisch relevanter Naturerlebnisangebote
- Konzeption einer Wanderausstellung zur engeren Verknüpfung der Naturparkzentren.

Organisation und Steuerung

In diesem Handlungsfeld steht nicht ein Starterprojekt im Mittelpunkt, sondern 1. der kontinuierliche grenzüberschreitende Ausbau von Netzwerken und Kooperationen des Naturparks und 2. die Einrichtung einer Projektstelle für die Umsetzung des Naturparkplans.



Querschnittsprojekt

Grenzüberschreitende Netze spannen Netzwerke und Kooperationen haben für die Naturparkarbeit eine hohe Bedeutung. Der Naturpark möchte verstärkt die Rolle eines Koordinators und Vermittlers übernehmen. In gemeinsamen Arbeits- und Veranstaltungsformaten wollen wir grenzüberschreitende Projekte entwickeln und in die Umsetzung bringen. Für die nächsten zehn Jahre steht die Umsetzung der Starter- und Anschlussprojekte im Vordergrund.

Unsere Leitlinien

- Durch einen kontinuierlichen Dialog der Gremien – insbesondere der Vorstände und der Deutsch-Belgischen Kommission – und eine aufgabengerechte Ressourcenausstattung wird der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn - Eifel für seine grenzüberschreitende Arbeit wirksam gesteuert.
- Der Naturpark pflegt aktiv Netzwerke in den unterschiedlichen Handlungsfeldern und entwickelt gemeinsam mit den regionalen Akteuren grenzüberschreitende Projekte.
- Grenzüberschreitende Themen und Projekte werden in den jährlich stattfindenden Naturparksymposien sowie thematischen Arbeitsgruppen besprochen und ausgearbeitet.
- In allen Geschäftsstellen sind engagierte und qualifizierte Mitarbeiter*innen, die Freude an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit haben und Kooperationskultur leben und gestalten.



© VDN-Silberdistel

Kurzportrait: Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn - Eifel

Der Deutsch-Belgische Naturpark Hohes Venn - Eifel ist etwas Besonderes: Als einer von sechs grenzüberschreitenden Naturparks in Deutschland hat er außergewöhnliche Potenziale, steht aber auch außerordentlichen Herausforderungen gegenüber. Namensgeber des Naturparks sind die Eifel als grenzüberschreitendes Mittelgebirge mit viel Wald und Wasser und das Hohe Venn als größtes Hochmoor Europas. Gäste des Naturparks schätzen vor allem die attrakti-

ven Angebote zum Naturerleben, Wandern und Radfahren. Für die Menschen vor Ort ist die ländliche Region mit ihrer Kultur, Tradition und Lebensart Lebens-, Wohn- und Arbeitsstätte. Als wertvolle Natur- und Kulturlandschaft bietet der Naturpark vielen Tieren und Pflanzen Lebensraum, darunter auch vielen seltenen Arten wie dem Gelben Frauenschuh, dem Birkhuhn oder der Flussperlmuschel.



Naturpark- Steckbrief

- grenzüberschreitender Naturpark
- 2.760 qkm Fläche in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Ostbelgien
- Lage: zwischen Düren, Euskirchen und Prüm im Westen Deutschlands und Eupen, Malmedy und St. Vith in Ostbelgien
- Gründung des Naturparks: 1960
- Grundlage der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit: Staatenvertrag zwischen Königreich Belgien und Bundesrepublik Deutschland 1971
- Träger des Naturparks: Verwaltungskommission des Naturparks Hohes Venn - Eifel (Wallonien/Belgien) und Verein Naturpark Nordeifel e. V. (Deutschland)
- drei Verwaltungseinheiten: ein belgischer Teil (Naturpark Hohes Venn - Eifel) und zwei deutsche Teile (NRW und Rheinland-Pfalz: Naturpark Nordeifel)
- gefördert von Umweltministerien
- 34 Kommunen: 12 Gemeinden in der Provinz Lüttich in Belgien, 20 Städte und Gemeinden in NRW, 2 Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz
- 6 wertvolle Landschaften: Hohes Venn, Vennvorland, Kalkeifel, Rureifel, Hocheifel, Ourtal
- mitten im Naturpark: der Nationalpark Eifel
- viele erfolgreiche Projekte, z. B. gemeinsamer Veranstaltungskalender „Eifel-Expeditionen“, Projekte im Bereich Biodiversität oder Tourismus für Alle
- als Qualitäts-Naturpark ausgezeichnet, verschiedene bundes- und landesweite Auszeichnungen (www.naturpark-eifel.de/de/der-naturpark/auszeichnungen)
- Besucherzentren: Naturparkzentrum Botrange, Naturparkzentrum Prümer Land, Naturzentrum Nettersheim, Besucherzentren des Nationalparks



WANTED!

- ➔ Ihre Ideen und Beiträge für die Realisierung der Projekte
- ➔ Partner für die Projektumsetzung
- ➔ Vorschläge für die Projektförderung oder Sponsoren



Ausblick & Umsetzung des Naturparkplanes

Wir wollen die Projekte des Naturparkplans innerhalb der nächsten 10 Jahre umsetzen.



Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

Informieren und Mitmachen:
info@naturpark-hohesvenn-eifel.de



Herausgeber & Informationen

Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn - Eifel
www.naturpark-eifel.de | www.botrange.be

Geschäftsstelle Nordrhein-Westfalen
Bahnhofstraße 16, D-53947 Nettersheim,
Tel. +49 2486 911117
info@naturpark-eifel.de

Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz
Tiergartenstraße 70, D-54595 Prüm
Tel. +49 6551 98575
naturpark@pruem.de

Geschäftsstelle Wallonie:
Rue de Botrange 131, B-4950 Weismes
Tel. +32 80 440300
info@botrange.be



Text, Layout, Kurzfassung: BTE Tourismus- & Regionalberatung, Stiftstraße 12, D-30159 Hannover, www.bte-tourismus.de
Erarbeitung Naturparkplan Phase 1 (Status Quo, Leitbild): Neulandplus, Esbach 6, D-88326 Aulendorf, www.neulandplus.de
Phase 2 (Projekte): BTE Tourismus- & Regionalberatung, Stiftstraße 12, D-30159 Hannover, www.bte-tourismus.de
Fotos: Titel: Clewe28, wikimedia; Naturpark Nordeifel e.V., Nils Nöll; iStock; Naturpark Nordeifel; Rücktitel: Cube; Volker Teuschler
Druck: dieUmweltDruckerei GmbH



Mit freundlicher Unterstützung von:



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN



Province
de Liège
Tourisme